WBV WASSERBURG HAAG

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

MITTEILUNGSBLATT DER
WBV WASSERBURG-HAAG W.V.

SEPTEMBER 2021 • Nr. 105

VORWORT

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

nachdem am 28. Juli durch ein Sturmereignis im Vereinsgebiet Waldflächen unserer Mitglieder, inklusive unserer eigenen, schlimm geschädigt wurden, zeigten sich einige Holzhändler von einer schlechten Seite. Anstatt in der Not zu unterstützen, belästigten Sie die freiwilligen Helfer, welche die Straßen und Wege freiräumten, um sich nach den Eigentümern der Schadflächen zu erkundigen. Das diente nur dem Zweck, verunsicherten Waldeigentümern ungünstige vorschnelle Holzverträge anzubieten, die Sicherheit suggerieren sollten. Sie prognostizierten den Waldbesitzern einen vehementen Einbruch des Holzmarktes. Das war unseriös, denn die Schadmengen waren zu gering.

Wir haben in unserem 53. Newsletter zur Ruhe und Besonnenheit aufgerufen, denn die voreiligen Preisangebote waren eindeutig ungünstiger. Die Kalamitäten der vergangenen Jahrzehnte haben gezeigt, dass die Vermarktung über Selbsthilfeorganisationen die besten Erlöse erzielt. Zudem hat das überhastete Aufarbeiten und Abfahren wegen der extremen Wassersättigung des Bodens zu großen Schäden geführt. Unsere Strategie der Besonnenheit hat sich aus heutiger Sicht für alle Mitglieder ausgezahlt. Dazu hat ebenso die Informationsveranstaltung am 02. August in Söchtenau beigetragen.

Diese Strategie müssen wir in Zukunft mit weiteren Maßnahmen unterstützen. Mit den Nachbarwaldbesitzerverbänden, den regionalen Sägewerken und Zimmereien sowie den Holzbaubetrieben, versuchen wir, ein Pilotprojekt zu entwickeln, wie wir unseren lokalen Holzmarkt stärken können. Wir müssen neue Impulse durch Produkt- und Prozessinnovationen sowie eine branchenübergreifende Imageoffensive setzen.

Die Bedeutung und Wertschätzung des nachwachsenden Rohstoffs Holz insbesondere im Bauwesen wird angesichts der angestrebten Energiewende und der Anstrengungen im Klimaschutz in den nächsten Jahren weiter steigen. Und darauf müssen wir vorbereitet sein.

Zu guter Letzt rufe ich Sie auf, dass Sie die aktuell positiven Holzpreise nutzen, denn ab dem 01. Oktober gilt das Forstschäden-Ausgleichsgesetz nicht mehr. Besprechen Sie Ihren Einschlag mit den Mitarbeitern in der WBV, damit wir alles vorbereiten können.

Falls die jetzige Situation es zulässt, werden wir in diesem Jahr wieder unsere traditionellen Waldbegänge durchführen. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme.

Wenn Sie dieses Blatt in den Händen halten, ist die Bundestagswahl zwar entschieden. Wer uns regieren wird, aber nicht. Ich hoffe, dass uns bei den Koalitionsverhandlungen eine Richtungsentscheidung gegen unsere Anliegen erspart bleibt. Wir haben schon genügend mit dem Umbau des Waldes zu kämpfen.

Mit besten Grüßen aus Amerang

IHR ORTHOLF FRHR. V. CRAILSHEIM

HOLZMARKT – WEITERHIN REGE NACHFRAGE NACH RUNDHOLZ

Getrieben von einer starken globalen Nachfrage nach Schnittholz nahm auch der Rundholzpreis in den letzten Monaten an Fahrt auf. Zudem sank das diesjährige Schadholzaufkommen in der Region aufgrund der überwiegend feuchten Witterung im Sommer. Auch der faktische Einschlagsstopp durch das Forstschäden-Ausgleichsgesetz verringerte zunächst das Rundholzangebot auf der Waldbesitzerseite. Die Rundholzerlöse haben ein Niveau erreicht, von dem vor einem Jahr noch keiner zu träumen gewagt hatte!

Allerdings konnten viele Waldbesitzer aufgrund des genannten Forstschäden-Ausgleichsgesetzes nicht daran partizipieren. **Ab dem 01. Oktober 2021 gilt jedoch keine Einschlagsbeschränkung mehr!** Eine Verlängerung der Verordnung ist nicht vorgesehen. Wer also die guten Rundholzpreise bis Ende November nutzen möchte, sollte nicht warten! Die weitere Preisentwicklung im Winter wird maßgeblich von der globalen Auftragslage in der Bauwirtschaft gesteuert und ist schwer vorhersehbar. Der Zenit bei den Schnittholzpreisen ist allerdings überschritten. So mussten die Preise für Schnittholz für den Export in die USA, ausgehend von einem sehr hohen Niveau, Rückschläge von bis zu -50% hinnehmen. Die Preise für inländisches Schnitt- und Bauholz befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach einem leichten Rückgang zeichnet sich eine Preisstabilität ab. Mit einer Zunahme des Rundholzpreises ist daher nicht zu rechnen. Die Sägewerke sind darüber hinaus trotz des Forstschäden-Ausgleichsgesetzes gut bevorratet. Einerseits kommen per Ganzzügen nach wie vor große Schadholzmengen aus Mitteldeutschland, andererseits nutzten in Österreich viele Waldbesitzer die guten Rundholzpreise.

Die Kurzholzerlöse im Leitsortiment 2b B/C liegen derzeit um die 102 bis 105 €/m³ zzgl. MwSt. Daneben kann auch nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle qualitativ gutes Langholz zu Preisen von bis zu 120 €/m³ zzgl. MwSt. (B-Ware) vermarktet werden. Der Papierholzpreis liegt nach wie vor bei 25 €/Rm zzgl. MwSt., wobei eine Mindestbereitstellungsmenge von 10 Rm pro Ladeort nicht unterschritten werden sollte. Der Mengeneinbruch an hochwertigen grafischen Papieren macht der Papierholzindustrie weiterhin zu schaffen. Der Markt für Industrieholz bleibt mühsam, da dieser unter anderem durch das Windwurfereignis vom 28. Juli 2021 im Raum Halfing mit viel Bruchholz gesättigt ist. Durch unsere guten Kontakte können anfallende Mengen dennoch im Schnitt zu 45-50 €/t atro zzgl. MwSt. auf bestehende Verträge kontinuierlich geliefert werden. Daneben besteht auch die Möglichkeit, Rundholz als Brennholz zu besseren Konditionen zu vermarkten. Der Energieholzmarkt hat sich etwas erholt. Jedoch trifft durch das anfallende Sägerestholz weiterhin ein großes Angebot auf eine geringe Nachfrage. Für grünen Wied frei Waldstraße können im Schnitt 4 bis 6 €/Srm erzielt werden. Für weiße, getrocknete Ware frei Werk um die 24 bis 25 €/Srm.

Aktuelle Rundholzpreise können Sie in der Geschäftsstelle oder bei Ihrem Holzvermittler erfragen. Bitte melden Sie beabsichtigte Einschläge frühzeitig, um mögliche Mengen preislich zu fixieren. Mit dem Wegfall der Einschlagsbeschränkung wird mit einem erhöhten Rundholzaufkommen gerechnet. Jedoch sind die Waldlager in der Region leer. Eine zügige Holzabfuhr ist gewiss. Die WBV steht Ihnen in Zusammenarbeit mit örtlichen Forstunternehmern und den AELF-Beratungsförstern gerne zur Seite. Auf Wunsch übernehmen wir die gesamte Abwicklung Ihres Holzeinschlages.

ALEXANDER GRAßL
Geschäftsführer

ONLINE-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VOM 23.04.2021

Vorstandsvorsitzender Herr Ortholf Frhr. v. Crailsheim begrüßte alle anwesenden Teilnehmer zur ersten Online-Jahreshauptversammlung in der Geschichte der WBV. Ein besonderer Gruß galt den Ehrengästen, Herrn Max Heimerl, Landrat von Mühldorf sowie Herrn Josef Huber, stellvertretender Landrat von Rosenheim.

Sowohl die Klimaerwärmung als auch Absatzschwierigkeiten am Holzmarkt erschwerten die vorbildliche Arbeit unserer Waldbesitzer im Jahr 2020. So umriss der Geschäftsführer Alexander Graßl die großen Probleme. Die verarbeitende Holzindustrie zeigte sich nach anfänglichen Werksschließungen und Absatzschwierigkeiten zu Beginn der Corona-Krise als sehr robust. Die guten Absatzbedingungen ließen bereits im vergangenen Jahr die Holzpreise wieder steigen. Die hohe Nachfrage nach dem CO2-neutralen Rohstoff Holz macht Hoffnung für zukünftige Jahre. Herr v. Crailsheim wies darauf hin, dass der notwendige Waldumbau voranschreiten müsse und man sich

nicht unterkriegen lassen solle.

Anschließend widmete er sich der Waldpolitik und verwies auf die Nachhaltigkeitsprämie des Bundes. Unsere PEFC-zertifizierten Mitglieder in der WBV konnten beispielsweise eine Nachhaltigkeitsprämie von über 1.200.000 Euro beantragen. Das ist die größte Fördersumme unserer 70-jährigen Geschichte. Ergänzt um die erheblich aufgestockten Mittel für Aufforstungen zeigen sich hier endlich die Früchte unserer jahrelangen Arbeit.

Des Weiteren stellte Herr Graßl kurz das Projekt „Klimaschutzwald" vor. Ziel des Projektes ist es, die in den Wäldern gespeicherte Kohlenstoffmenge zu verifizieren. Innerhalb der Additionalität können nicht angreifbare und durch den TÜV zertifizierte CO2-Zertifikate generiert werden. Dadurch können Waldbesitzer die Klimaschutzfunktion ihrer Wälder in eine monetäre Gegenleistung umwandeln. Herr v. Crailsheim informierte die Anwesenden, dass dazu im vergangenen Jahr gemeinsam mit der WBV Rosenheim w.V. der Verein „Unser Wald Bayern e.V." gegründet worden sei.

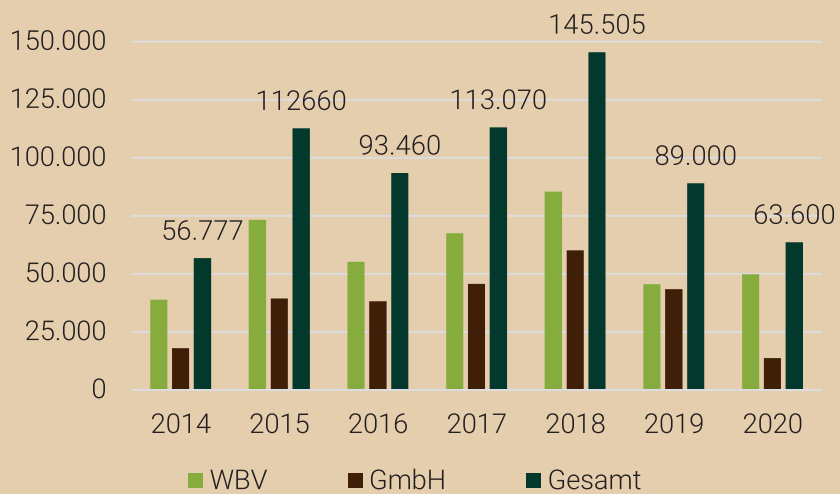
Nach der anschließenden Vorstellung des Jahresabschlusses durch Herrn Martin Neumayer von der BERATA-GmbH wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Es gab keine Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

Im weiteren Verlauf wurde die Anpassung der Mitgliedsbeiträge erörtert. Die Mitglieder stimmten für die Anpassung mit nur einer Gegenstimme. Der jährliche Grundbeitrag bis zehn Hektar Waldfläche beträgt nun 35,00 Euro. Für jeden weiteren Hektar Wald wird – wie bisher – ein Flächenzusatz von 1,00 Euro je Hektar berechnet (inkl. Werbebeitrag für proHolz Bayern). Der Jahresbeitrag ist bei 80,00 Euro gedeckelt. Die Gebühr von 0,18 Euro je Hektar für die PEFC-Sammelzertifizierung (Stand 15. März 2021) wird von der WBV im Rahmen des Einzuges der Mitgliedsbeiträge erhoben. Die PEFC-Gebühr ist mehrwertsteuerpflichtig und wird direkt an PEFC weitergeleitet.

Im Folgenden begrüßte Herr Benner die anwesenden Teilnehmer und berichtete über die Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung zum 01. Juli 2021. Die bislang bestehenden 47 Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) werden künftig zu 32 Ämtern zusammengelegt. Das AELF Rosenheim bleibt wie gehabt bestehen, es ergeben sich allerdings personelle Änderungen. Herr Benner bleibt Bereichsleiter Forsten. Herr Hampel geht in den Ruhestand. Nachfolger als Behördenleiter wird Herr Dr. Georg Kasberger. Außerdem geht Herr Ludwig Krug Ende November in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolger wird Herr Tobias Büchner, welcher aktuell das Forstrevier Griesstätt leitet.

Zum Schluss ging Herr v. Crailsheim noch kurz auf das neue Design der WBV ein, welches ein neues Logo und die Umstrukturierung der Homepage beinhaltet. Auch stellte er die Notwendigkeit einer starken Gemeinschaft am Holzmarkt und in der Politik heraus. Ferner erwähnte er, dass die Jubiläumsveranstaltung auf dem Festplatz in Wasserburg zum 70-jährigen Jubiläum wegen Covid 19 abgesagt werden musste. Abschließend bedankte sich Herr v. Crailsheim beim AELF Rosenheim, vertreten durch Herrn Marius Benner und Herrn Ludwig Krug, für die gute Zusammenarbeit und wünschte allen Waldbesitzern ein gutes und unfallfreies Waldjahr 2021.

Vermarktete Holzmenge in den Jahren 2014 bis 2020 in Festmetern
WBV & Tochtergesellschaft im Vergleich



NEUE HOMEPAGE

Seit Mai erscheint unsere Homepage in einem neuen, modernen Design.
Unter **www.wbv-wasserburg.de** bieten wir Ihnen neben aktuellen Informationen, z.B. zur Holzmarktlage und zu Veranstaltungen und Weiterbildungen, auch einen Überblick über unsere Dienstleistungen und Produkte. Ein Besuch lohnt sich!

WASSERBURGER TANNENRIFTBODEN – SCHÖNHEIT AUS HOLZ

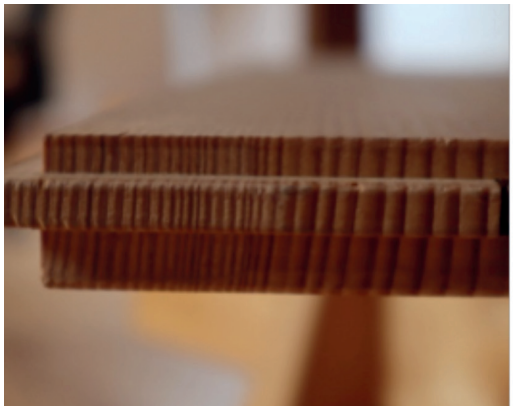
Heimisch. Nachhaltig. Unverwechselbar.

Tannen sind mit ihrem tiefen Wurzelwerk für einen stabilen und gesunden Wald unentbehrlich. Bei der Vermarktung des Tannenholzes gibt es für die Waldbesitzer jedoch leider immer noch Preisabschläge, da die Trocknung des Tannenholzes für die Sägewerke mit einem höheren Aufwand verbunden ist. Gründe hierfür sind zum einen, dass die Tanne im Gegensatz zur Fichte im Kern mehr Wasser enthält, und zum anderen der mengenmäßig geringere Anfall von Tannenholz. Die Verarbeitung zu massiven Bodendielen bietet die Möglichkeit, starke Tannenstämme aus der Umgebung zu einem hochwertigen, regionalen Produkt zu veredeln. Wir verwenden für unseren Tannenriftboden ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten und PEFC-zertifizierten Wäldern aus unserem Einzugsgebiet, sprich, wir kennen unser Holz vom stehenden Baum bis zur fertigen Diele. Sein unverwechselbares Aussehen und seine hohe Qualität erhält der Tannenriftboden durch ein spezielles Sägeverfahren, welches auch als Riftschnitt bezeichnet wird. Das Ergebnis sind Bretter mit stehenden Jahrringen. Sie verdrehen und verwerfen sich nicht und schwinden kaum, so dass der fertig verlegte Boden keine störenden Fugen bildet. Zudem wird die Oberfläche dadurch härter und belastbarer. Das von Natur aus harzfreie Holz der Tanne besticht durch einen weichen, silberbraunen Farbton. Unser Tannenriftboden ist unbehandelt, unverleimt und somit ökologisch unbedenklich.

Wir bieten Ihnen Massivholzdielen mit Nut und Feder in 4 m oder 5 m Länge. Die Dielen sind 24 mm stark und haben fallende Breiten (d.h. die Breiten sind nicht einheitlich, sondern von Diele zu Diele unterschiedlich).

Gerne können Sie den Wasserburger Tannenriftboden in unserer Geschäftsstelle nach Terminvereinbarung besichtigen.

IRENE NEUHOF
WBV-Försterin



WERTHOLZSUBMISSION IN WAGING

Auch in diesem Winter möchten wir uns wieder an der inzwischen schon traditionellen Wertholz-Submission in Waging am See beteiligen. Die „Schätze" unserer Mitglieder erzielen dort regelmäßig sehr gute Ergebnisse. So erreichten wir bei der letzten Submission mit 470 Euro pro Festmeter den höchsten Durchschnittserlös im Vergleich aller Anbieter.

Konjunktur haben nach wie vor dunkle Hölzer, wie Eiche oder Nussbaum, und seltene Obsthölzer (gilt auch für Obstbäume aus dem Garten). Aber auch bei besonders starken und schönen Lärchen, Douglasien und Tannen lohnt sich eine Begutachtung, ob der Stamm für die Submission geeignet ist.

IRENE NEUHOF
WBV-Försterin

Wertholz für die Submission

Anmeldung ab sofort bis 15. November **in der Geschäftsstelle** möglich unter Tel. 08075 9390 (Ansprechpartnerin: Irene Neuhof). Das Holz muss bis spätestens 15. November bereitgestellt werden (aufnahme- und abfuhrfertig).

Anlieferung der Stämme am Submissionsplatz (Foto: WBV).

PRAKTIKUMSWOCHE

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

mein Name ist Lukas Mayer, ich bin 15 Jahre alt und komme aus der Gemeinde Babensham. Im vergangenen Schuljahr besuchte ich die Klasse 9M der Mittelschule in Wasserburg. Da wir Mitglied bei der WBV Wasserburg-Haag w.V. sind, entschied ich mich, dort ein Praktikum zu machen.

Bei meinem Praktikum vom 28.06. bis 02.07.2021 habe ich einen umfangreichen Einblick in die Aufgaben und das Umfeld der WBV bekommen. Besonders gut hat mir die Arbeit draußen gefallen, da ich dort viel über den Wald und seine Pflege erfahren habe. Außerdem durfte ich das Sägewerk Baumgartner erkunden, was ich sehr interessant fand.

Da mein großes Hobby das Motorsägen-Schnitzen ist, hat mich der Werkstoff Holz schon immer sehr interessiert. Wenn Sie Interesse an einer selbst geschnitzten Figur haben sollten, können sie mich gerne unter der 0162/8631749 anrufen.

LUKAS MAYER
Praktikant

Praktikant Lukas Mayer präsentiert einen selbstgeschnitzten Adler aus Holz (Foto: WBV).

IMPRESSUM:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg-Haag w.V. · Asham 13 · 83123 Amerang
Telefon: 0 80 75 93 90 · Mobiltelefon 0176 / 23 42 68 25 · Fax 0 80 75 93 91
E-mail: info@wbv-wasserburg.de · Homepage: www.wbv-wasserburg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Ortholf Frhr. v. Crailsheim, 1. Vorsitzender · Alexander Graßl, Geschäftsführer · Auflage: 2.250 St.
Druck: Weigand, Wambach und Peiker GmbH · Wasserburg · Tel. 0 80 71 / 39 04 · E-mail: info@weigand-druck.de

Aus der Zusammenarbeit der WBV Rosenheim w.V. und der WBV Wasserburg-Haag w.V. ist der Verein **Unser Wald Bayern e.V.** entstanden. Der gemeinsame Verein packt innovative Themen rund um unseren Wald und den damit verbundenen Klimaschutz an, welche ein großflächiges gemeinsames agieren erfordern.

Tätigkeitsfelder von Unser Wald Bayern e.V.

Auf der einen Seite bietet der Verein die Möglichkeit **Aufforstungsprojekte** umzusetzen. Konkret bedeutet das, dass interessierte Unternehmen aus der Region im Netzwerk unserer Waldbesitzer Baumpflanzungen durchführen können, um auf diese Weise etwas für ihre persönlich festgesetzte Ökobilanz zu tun. Die Spende pro Baum liegt bei 5 Euro und übersteigt damit die staatlichen Förderungen, was die Baumspenden für Waldbesitzer überhaupt erst interessant macht. Die Aufforstung ist für alle Beteiligten direkt vor der Haustüre erlebbar, partizipativ und auf Grund hiesiger Standards um ein Vielfaches transparenter und verlässlicher als beispielsweise bei Aufforstungsangeboten in den Tropen.

Die zweite wichtige Säule von Unser Wald Bayern e.V. ist das **Projekt Klimaschutzwald**. Im Zuge der Debatte um eine nationale Klimaneutralität rückt Wald als Klimaschützer Nr. 1 in den Mittelpunkt. Die Honorierung von Ökosystemdienstleistungen (in unserem Fall vor allem die Klimaschutzleistung) werden dabei in Zukunft für Waldbesitzer eine wichtige Rolle spielen, um zusätzliche Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung zu generieren, ohne dabei eine nachhaltige Holznutzung auszuschließen. Wichtig ist, eine Unabhängigkeit von schwankenden Holzmärkten zu erhalten und zusätzliches Geld für den Wald zu mobilisieren, um diesen „klimafit" zu machen. Denn feststeht, unser Wald steht vor riesigen Herausforderungen, um auch in Zukunft seine Fähigkeit zur Speicherung von Kohlenstoffdioxid zu halten. Wir sehen momentan in vielen Teilen Deutschlands, und auch ganz konkret im nördlichen Bayern, dass der Klimawandel zum flächigen Ausfall von Wald führt. Hier stehen Waldbesitzer vor der Herausforderung diese Flächen überhaupt erst einmal wieder in Bewaldung zu bringen. Ein Szenario, von dem wir in unserer Region bisher nicht in vergleichbarem Ausmaß getroffen worden sind. Neben den monetären Vorteilen stehen auch ideelle Überlegungen für das Projekt Klimaschutzwald im Vordergrund, denn durch einen monetären Gegenwert wird auch der übergeordnete Wert von Ökosystemdienstleistungen im gesellschaftlichen Bewusstsein besser verankert.

Umsetzung des Projekt Klimaschutzwald

Mit dem Projekt Klimaschutzwald befinden wir uns momentan in **Phase 1 (Pilotprojektphase)**. Wir haben zum jetzigen Zeitpunkt mehr als 4.000 Hektar gebündelt. Darunter sind kommunale Wälder, wie die der Stadt Wasserburg und zahlreiche weitere private Waldbesitzer, welche über eine in dieser Projektphase eher verhältnismäßig große Waldfläche verfügen. In einer angestrebten **Phase 2** möchten wir alle Waldbesitzer, unabhängig von ihrer Waldbesitzgröße, einladen an unserem Projekt teilzunehmen, um damit von ihrer Klimaschutzleistung zu profitieren.

Wir haben im Rahmen unserer Phase 1 im August 2021 mit einer sechswöchigen **Vorstudie** begonnen, welche den Waldbesitzern ideale Kenngrößen zur Klimaschutzleistung ihrer Wälder liefern wird. Im Laufe des Herbstes bis zum Jahresbeginn 2022 starten wir auf der Grundlage der Erkenntnisse aus der Vorstudie mit der **Projektentwicklung**. Im Laufe des Jahres 2022 steht dann die **Zertifizierung** durch den ISO-Standard 14064-2 und TÜV Nord an, welche durch eine großangelegte Waldinventur über die gesamte Projektfläche unterstützt wird. Für das Jahr 2022 werden wir mit unserem Projekt die ersten verifizierten Emissionsreduktionen generieren, welche Anfang 2023 zum Verkauf stehen.

Was uns wichtig ist

Für unser Projekt Klimaschutzwald braucht es etwas Mut, es ist natürlich zunächst etwas Neues und mutet abstrakter an als unser geliebter Rohstoff Holz. Was wir jedoch wissen ist, dass wir mit aller Expertise und Kompetenz unsere Waldbesitzer auch in Zukunft vertreten wollen. Wir wissen, dass sich die Ansprüche an den Wald verändern werden und möchten mit Ihnen gemeinsam offen für solche Veränderungen bleiben, damit Ihren Wäldern das Beste zugutekommt. Wir wären keine Förster, wenn unser Herz nicht genau für diese eine Sache, nämlich Ihren Wald, schlagen würde!

NAOMI DAUR
WBV-Försterin

Pflanzenbestellung: Baumschule Oberloher

Wuchsgebiet 13.7

für Lkr. Mühldorf, Albaching und Titlmoos

Name _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Baumart	Herkunft 1	Herkunft 2	Alter	Größe	Menge	Zertifizierte Pflanzen	Ballen-pflanzen
	Teil-Wuchsgebiet 13.7 Trostberger Altmoräne (Albaching/ Titlmoos)					(bitte ankreuzen, falls gewünscht)	
Fichte	84027	84026/28	4-jährig	40/70			
			5-jährig	50/80			
Weißtanne	82710	82708/09/11	4-jährig	20/40			
			5-jährig	25/50			
Gr. Küstentanne	83002	83001	4-jährig	30/50			
Eur. Lärche	83703		2-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Jap. Lärche	83902		2-jährig	50/80			
Kiefer	85121	85122	2-jährig	30/60			
Douglasie	85305	85304/06	3-jährig	30/60			
			4-jährig	40/70			
Rotbuche	81024	81018/25	3-jährig	50/80			
			4-jährig	80/120			
Hain-, Weißbuche	80604	80603	3-jährig	50/80			
Stieleiche	81709	81706/08	3-jährig	50/80			
			4-jährig	80/120			
Traubeneiche	81813	81810/11/12	3-jährig	50/80			
			4-jährig	80/120			
(Esche)*	81107	81104/06/08	3-jährig	50/80			
Bergahorn	80108	80109/10/ 04/06	2-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Spitzahorn	80004		2-jährig	50/80			
Wildkirsche	81404	81401/02	3-jährig	80/120			
Winterlinde	82307	82304/06/08	3-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Rot-, Schwarzerle	80207	80204/08	2-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Moorbirke	80504	80503	3-jährig	50/80			
Sandbirke	80404	80403	3-jährig	50/80			

* Pflanzung derzeit nicht empfohlen (Eschentriebsterben)

Pflanzenschutz	Menge	Beschreibung
Markierungsstäbe		
Wuchshilfen		

☐ Die Pflanzung soll gegen Übernahme einer Kostenpauschale von der WBV organisiert werden.

☐ Die Pflanzen sollen gegen Übernahme einer Kostenpauschale durch die WBV ausgeliefert und ihre Qualität - im Rahmen der guten forstlichen Praxis - überprüft werden.

☐ Ich hole die bestellten Pflanzen in der Baumschule ab.

☐ Die bestellten Planzen sollen von der Baumschule an die oben genannte Adresse geliefert werden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bitte per Post, per Fax oder per E-Mail zurück an:
WBV Wasserburg-Haag w.V. ▪ Asham 13 ▪ 83123 Amerang
Fax: 08075 9391 ▪ E-Mail: info@wbv-wasserburg.de

Bitte hier abtrennen

Pflanzenbestellung: Baumschule Blaha

Wuchsgebiet 14.4

für Lkr. Rosenheim

Name _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

Baumart	Herkunft 1	Herkunft 2	Alter	Größe	Menge	Zertifizierte Pflanzen	Ballen-pflanzen
	Teil-Wuchsgebiet 14.4/2 Inn-Jungmoräne					(bitte ankreuzen, falls gewünscht)	
Fichte	84027	84026/28	4-jährig	40/70			
			5-jährig	50/80			
Weißtanne	82711	82708	4-jährig	20/40			
			5-jährig	25/50			
Gr. Küstentanne	83002	83001	4-jährig	30/50			
Eur. Lärche	83703		2-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Jap. Lärche	83902		2-jährig	50/80			
Kiefer	85121	85122	2-jährig	30/60			
Douglasie	85305	85304/06	3-jährig	30/60			
			4-jährig	40/70			
Rotbuche	81024	81018/25	3-jährig	50/80			
			4-jährig	80/120			
Hain-, Weißbuche	80604	80603	3-jährig	50/80			
Stieleiche	81709	81706/08	3-jährig	50/80			
			4-jährig	80/120			
Traubeneiche	81813	81810/11/12	3-jährig	50/80			
			4-jährig	80/120			
(Esche)*	81108		3-jährig	50/80			
Bergahorn	80110	80111/09	2-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Spitzahorn	80004		2-jährig	50/80			
Wildkirsche	81404	81401/02	3-jährig	80/120			
Winterlinde	82308	82307/06	3-jährig	50/80			
			3-jährig	80/120			
Rot-, Schwarzerle	80208	80206	2-jährig	50/80			
			3-jährig	120/150			
Moorbirke	80504	80503	3-jährig	50/80			
Sandbirke	80404	80403	3-jährig	50/80			

*** Pflanzung derzeit nicht empfohlen (Eschentriebsterben)**

Pflanzenschutz	Menge	Beschreibung
Markierungsstäbe		
Wuchshilfen		

☐ Die Pflanzung soll gegen Übernahme einer Kostenpauschale von der WBV organisiert werden.

☐ Die Pflanzen sollen gegen Übernahme einer Kostenpauschale durch die WBV ausgeliefert und ihre Qualität - im Rahmen der guten forstlichen Praxis - überprüft werden.

☐ Ich hole die bestellten Pflanzen in der Baumschule ab.

☐ Die bestellten Planzen sollen von der Baumschule an die oben genannte Adresse geliefert werden.

_____ _____

Ort, Datum **Unterschrift**

Bitte per Post, per Fax oder per E-Mail zurück an:
WBV Wasserburg-Haag w.V. ▪ Asham 13 ▪ 83123 Amerang
Fax: 08075 9391 ▪ E-Mail: info@wbv-wasserburg.de

Bitte hier abtrennen

DIE EUROPÄISCHE STECHPLAME (ILEX AQUIFOLIUM) – BAUM DES JAHRES 2021

Die „Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ hat die Europäische Stechpalme zum Baum des Jahres 2021 gekürt. Damit wird diese Ehre wieder einer Baumart zuteil, in die man eine gewisse Hoffnung in Zeiten des Klimawandels steckt.

Ihr natürliches Verbreitungsareal ist das klimatisch stark durch den Atlantik geprägte Westeuropa von der Südwestküste Norwegens bis zur Iberischen Halbinsel. Gut kommt sie auch an den mediterran geprägten Berghängen der Alpen, des Apennin und des westlichen Balkans zurecht, und zwar in den höheren Lagen, wo es nicht zu heiß und nicht zu trocken ist.

Die Abbildung zeigt einen Zweig mit Früchten, sowie eine einzelne Blüte der Stechpalme. (Zeichnung: Irene Neuhof)

Die Europäische Stechpalme kennt man als ein immergrünes, strauchartiges Gehölz in Laubwäldern, meist ein bis zwei Meter, gelegentlich auch bis zu fünf Meter hoch. Jedoch kann sie – abhängig von den Lichtverhältnissen – auch ein 10 bis 15 Meter hoher, dicht verzweigter Baum mit kegelförmiger Krone werden. Die Rinde des Stamms bleibt lange grün und bildet erst spät eine dünne schwarzgraue Borke. Die Stämme dieser Baumart erreichen in der Regel einen Durchmesser von maximal 50 Zentimetern, es sind aber auch sehr alte Exemplare mit etwa 150 Zentimeter starken Stämmen bekannt. Die Pflanzen werden bis zu 300 Jahre alt.

Besonders auffallend sind die elliptischen, am oberen Ende zugespitzten Blätter. Sie sind dick und ledrig, auf der Oberseite glänzend dunkelgrün und unterseits gelbgrün. Der Rand der Blätter aus den unteren Bereichen der Pflanze ist auf beiden Seiten zum Schutz vor Fressfeinden mit Stacheln versehen. Mit zunehmender Höhe der Pflanze lässt die Bestachelung nach und es treten vermehrt auch völlig stachelfreie Blätter mit glattem Rand auf.

Aus weißen Blüten entwickeln sich ab Juli grüne, bei Reife leuchtend rote, kugelige, sieben bis zehn Millimeter breite Steinfrüchte. Die Früchte werden erst weich und für Vögel genießbar, wenn sie mehrmals Frost bekommen haben. Sie können den ganzen Winter an der Pflanze bleiben ohne zu verderben und stellen ein wichtiges Winterfutter für die Vögel dar. Für Menschen sind die Früchte auch in geringen Mengen giftig und können zu mittelschweren Vergiftungen führen.

Das zunächst weiß-grünliche, später grau-weiße Stechpalmenholz ist feinfaserig, zäh, schwer zu spalten und schwindet stark. Aufgrund seiner guten Polierfähigkeit ist es vorwiegend für Drechsel-, Furnier- und Intarsienarbeiten geeignet. Da es sich zudem gut und dauerhaft schwarz beizen lässt, wird es auch als Ebenholzersatz verwendet.

IRENE NEUHOF
WBV-Försterin

Herbstzeit ist Pflanzzeit

Jetzt Pflanzen über die WBV bestellen und Sonderkonditionen sichern!

Benötigen Sie Unterstützung bei Planung und Durchführung Ihrer Pflanzung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter! Ihr Ansprechpartner bei der WBV Wasserburg-Haag w.V.:
Herr Tristan Scharf, Tel. 0171 3690012.

TAGESLEHRFAHRT AM 29.10.2021

Am **Freitag, den 29. Oktober 2021** planen wir eine Tageslehrfahrt nach Landshut. Thematisch widmen wir uns diesmal dem Laubholz, genauer gesagt, der **Pflege junger Laubholzbestände**. Diese ist nämlich nicht immer einfach und viele Waldbesitzer scheuen den Aufwand. Leider oft auch in dem Glauben, dass aus dem viel propagierten Laubholz nie vernünftige Bestände heranwachsen können. Dass dies doch möglich ist, werden wir anhand mehrerer Beispiele sehen. Geplante Abfahrt ist um 7:30 Uhr am Badria in Wasserburg. Bitte haben Sie Verständnis, dass nur vollständig Geimpfte, Genesene oder Getestete an der Lehrfahrt teilnehmen dürfen.

Nähere Informationen zum Programm veröffentlichen wir zu gegebener Zeit auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

Anmeldungen sind unter Tel. 08075 9390 möglich.

Die beiden Wahrzeichen der Stadt Landshut, Burg Trausnitz und Martinskirche (Fotos: Irene Neuhof).

MOTORSÄGENKURSE

Die Holzernte mit der Motorsäge ist nach wie vor eine der gefährlichsten Arbeiten im Wald. Immer wieder passieren schwere und auch tödliche Unfälle, weil die Kenntnisse über sicheres Arbeiten im Wald und im Umgang mit der Motorsäge fehlen.

Die WBV Wasserburg-Haag w.V. bietet daher regelmäßig Grund- und Aufbaukurse an, in denen die Teilnehmer den sicheren Umgang mit der Motorsäge erlernen können.

Erfahrene Forstwirtschaftsmeister vermitteln Kenntnisse zum Arbeitsschutz und zu den Sicherheitsbestimmungen sowie zur Wartung und Pflege der Motorsäge. Außerdem werden geeignete Arbeitsverfahren und Schnitttechniken für das Fällen und Aufarbeiten der Bäume im Wald gezeigt und geübt. Die Teilnehmer müssen volljährig sein und eine vollständige persönliche Schutzausrüstung (Schnittschutzhose, Schnittschutzstiefel oder -schuhe, Helm mit Gehörschutz und Visier, Schutzhandschuhe) mitbringen.

Aktuelle Kurstermine finden Sie im Internet unter www.wbv-wasserburg.de unter der Rubrik → Weiterbildungen → Motorsägenkurse.

WALDBEGÄNGE DER WBV MIT DEM REVIERFÖRSTER

Gemeinden Griesstätt, Halfing, Schonstett

Freitag, den 22.10.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Heitmayer, Schonstett zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Tobias Büchner und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinde Amerang mit OT Stephanskirchen, Kirchensur, Evenhausen

Freitag, den 05.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr WBV-Geschäftsstelle zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Ludwig Krug und Geschäftsführer Alex Graßl im Gasthaus Suranger.

Gemeinden Unterreit, Jettenbach, Gars, Bereich Mittergars

Samstag, den 06.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Wildpark Oberreith zum Waldbegang mit Revierförster Gerd Eisgruber;
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

Gemeinden Eiselfing, Kerschdorf, Wasserburg

Dienstag, den 09.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Schmid in Kerschdorf zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Ludwig Krug und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinde Babensham

Freitag, den 12.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Brunnlechner zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Ludwig Krug und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Maitenbeth, Rechtmehring

Samstag, den 13.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr beim Wirt z'Brandstätt zum Waldbegang mit Revierförster Gerd Eisgruber;
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

Gemeinden Pfaffing, Edling, Rettenbach

Mittwoch, den 17.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr beim Neuwirt in Rettenbach zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Ludwig Krug und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinde Soyen

Freitag, den 19.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Häuslmann zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Ludwig Krug und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Kirchdorf, Reichertsheim

Samstag, den 20.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Westner in Hackl thal zum Waldbegang mit Revierförster Gerd Eisgruber,
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

Gemeinden Rott, Ramerberg, Zellerreit

Mittwoch, den 24.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Gasthaus Stechl, Rott zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Josef Pritzl und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Albaching, Kalteneck

Freitag, den 26.11.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Wirtshaus Kalteneck zum Waldbegang;
ca. 14:30 Uhr Information durch Revierförster Ludwig Krug und Geschäftsführer Alex Graßl.

Gemeinden Gars, Haag

Freitag, den 03.12.2021

Treffpunkt: 13:00 Uhr Grandl's Hofcafe zum Waldbegang mit Revierförster Gerd Eisgruber;
ca. 14:30 Uhr Information durch das AELF Töging und die WBV im Gasthaus.

Bei der Teilnahme an den Waldbegängen sind die aktuell gültigen Corona-Regeln einzuhalten!

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Ihre Ansprechpartner:

Geschäftsstelle		
	Tel.: 0 80 75 - 93 90	Fax: 0 80 75 - 93 91
		0176 - 23 42 68 25

Holzvermittler der WBV Wasserburg-Haag w.V.

Hintermayr Rupert, Mernham	0 80 71 - 82 27	0157 - 81 74 95 15
Fischer Sebastian jun., Alteiselfing	0 80 71 - 20 51	0172 - 83 57 802
Keilhacker Anton, Langrain	0 80 72 - 661	0160 - 56 41 176
Neuwieser Josef, Thonbach		0170 - 63 42 003
Huber Ludwig, Mittergars	0 80 73 - 666	0151 - 21 53 55 16
Käsweber Josef, Holzmann	0 80 39 - 44 79	0176 - 92 40 20 12
Bernhart Florian, Unterzarnham		0152 - 55 82 34 84
Haberstetter Georg, Schwindegg	0 80 82 - 18 63	0160 - 53 85 505
Emehrer Simon, Oberneukirchen		0170 - 92 92 762
Mayer Josef, Poschen	0 86 28 - 276	0175 - 89 55 459
Huber Matthias, Ed	0 86 38 - 77 72	0152 - 26 82 21 43

Tochtergesellschaft WBV Holzhandels GmbH

Geschäftsstelle	0 80 75 - 91 48 97	0171 - 36 90 012

PARTEIVERKEHR IN DEN GESCHÄFTSRÄUMEN

Liebe Mitglieder,

aufgrund der aktuellen Corona-Bestimmungen bitten wir Sie, die Geschäftsräume **nur in wirklich dringenden Angelegenheiten** aufzusuchen. Wenn möglich nehmen Sie bitte per E-Mail oder Telefon Kontakt mit uns auf.

Vielen Dank!